

# DER 100 MILLIARDEN EURO SKANDAL

## Gesundheit für Alle! – Die große Reform durch Naturmedizin:

Die Daten, die Ihnen unser Autor Dr. med. Hans-Christoph Scheiner in seinem Artikel auf den nachfolgenden Seiten liefert, beinhalten Unfaßbares: Längst ist einwandfrei nachgewiesen, daß die sanften Heilmethoden, die anerkennend oder abfällig unter dem Begriff „Alternativmedizin“ zusammengefaßt werden, vor allem bei chronischen Gesundheitsproblemen wesentlich wirksamer sind. Zudem verursacht die Alternativmedizin lediglich einen Bruchteil der Kosten, unter denen unser Gesundheitssystem gerade zusammenzubrechen droht.

Die eindeutigen Ergebnisse des wissenschaftlichen Großversuch, den Ihnen Dr. Scheiner im einzelnen schildert, liegen bereits seit über fünf Jahren vor. Und im Grunde haben wir das alle geahnt oder sogar schon am eigenen Leibe erfahren. Aber wer jeden Monat pauschal Hunderte Euro für die Krankenversicherung hinblättert, der investiert erst in fortgeschrittenen Stadien der Verzweiflung in Alternativen, die nicht „auf Krankenschein“ gehen. Die gesetzlichen Krankenkassen jedoch mauern seit Jahrzehnten äußerst erfolgreich gegen die Erstattung von Kosten für Alternativmethoden. So konnte die Abwanderung der Patienten zu den alternativen Heilmethoden bisher gebremst werden; die volkswirtschaftlich verheerenden Dimensionen dieser Verhinderungspolitik wurden verschleiert.

An homöopathischen Zuckerkügelchen und Akupunkturnadeln läßt sich nun mal nur ein Bruchteil dessen verdienen, was die Pharmaindustrie uns aus der Tasche saugt, und an Massagen und Handauflegen verdient außer dem Helfenden gar überhaupt niemand mit. Der im Vergleich zu den Lebensmittelskandalen in der Landwirtschaft unfaßbar gigantische Skandal unseres Gesundheitssystems ist bislang noch nicht in aller Schärfe publik geworden, statt dessen wird über kosmetische Scheinreformen diskutiert. Manche Verbrechen sind tatsächlich so groß, daß sie mit bloßem Auge nicht zu erkennen sind.

Die Redaktion

### Leidet der Patient nicht schon genug?

**K**eine Frage – unser Gesundheitssystem ist reformbedürftig! Während sich „Reformvorschläge“ der Politik jedoch abstrakt auf Zahlen, „Budgetierungen“ und Kürzungen, der ohnehin zu kurzen Leistungsdecke für Patienten bei den gesetzlichen Kassen beschränkt, werden der Leidende und die Volksgesundheit völlig übersehen. Kein Wunder, wenn das Vokabular dieser „Experten“ häufig dem Wörterbuch des Unmenschen entnommen zu sein scheint. So verlauteete aus der von der Gesundheitsministerin Schmidt eingesetzten „Rürup-Kommission“ zur Ermittlung von Sparvorschlägen im Gesundheitswesen, daß die gesamte zahnmedizinische Versorgung völlig aus dem Leistungspaket der Krankenkassen herauszunehmen sei – als wäre unsere Gesundheit nicht untrennbar mit der Gesundheit des Zahn- und Kieferbereiches verbunden. Wobei vergessen wird, daß noch im 19. Jahrhundert vereirte Weisheitszähne zu den häufigsten Todesursachen zählten. Oder, daß Patientenzuzahlungen von 900 Euro pro Jahr erhoben werden sollten, weil es ebenfalls – im Rürup-Originalton – „dem



### Führt zum Bankrott

Patienten wehtun solle“, wenn er ärztliche Leistung in Anspruch nimmt. Leidet der Patient nicht schon genug? Denn mit der Volksgesundheit geht es seit Jahrzehnten steil bergab! Nicht mit Tricks zu Ungunsten des Patienten ist zu „reformieren“, sondern substantiell im Sinne einer neuen Medizin. Wird doch bei all dem flotten „Reformieren“ die eigentliche Ursache, nämlich die rasante Zunahme aller sich seuchenartig ausbreitenden chronischen „Zivilisationskrankheiten“ wie Hochdruck, Herzinfarkt, Schlaganfall, Arterienverkalkung, wie Diabetes, Rheuma, Autoimmunerkrankungen, Allergien, Krebs, wie chronische Erschöpfung und Schmerzkrankungen, wie psychische und vegetative Leiden schlicht übersehen. So leidet ein Drittel der Bevölkerung an Allergien, ein Drittel an Rheuma, Krebs und Leukämie, Anfang letzten Jahrhunderts vergleichbar seltene Erkrankungen, stellen bei Kindern heute bereits die



## FRAU SCHMIDT

Wie wollen Sie im Gesundheitswesen  
100 MILLIARDEN EURO SPAREN?

A: Mit der Pharmaindustrie

B: Mit Naturheilmitteln

Todesursache Nr. 2 dar. Schon 1980 recherchierte Dr. Halter eine Verachtfachung aller chronischen Erkrankungen seit 1950 – heute ist von einer Verzwölfachung auszugehen! Ja, wir sind ein Volk chronisch Kranker mit geringer Gesundheitserwartung.

**Dabei sollen die Segnungen** moderner Schulmedizin im Bereich der Akutversorgung in keiner Weise in Abrede gestellt werden. Man denke an die großen Erfolge moderner Chirurgie, der Intensivmedizin, der Gynäkologie und Geburtshilfe. Und doch: Bei allen chronischen Erkrankungen erweist sich unsere zu Recht gelobte Schulmedizin als hilflos und als impotent! So kam es laut Statistik des wissenschaftlichen Instituts der AOK bei Kreislauferkrankungen im Zeitraum 1980–1995 zu einer Zunahme um 70%, bei Tumoren um 65%, bei psychiatrischen und neurologischen Erkrankungen um 100% bzw. 110%, sowie bei Rheuma gar um 130%. – Auch neuere Zahlen bestätigen den Trend. So berichtet das renommierte „Journal of Medical Association“ über einen alarmierenden weltweiten Anstieg von Infektionskrankheiten seit 1990 um 58%, über die zunehmende Resistenz aggressiverer Keime durch überschießenden Antibiotikaeinsatz („Killerbakterien“); über eine Renaissance von Pest und Cholera in Fernost. So wird auch über eine exzessive Ausbreitung einer neuen therapieresistenten Form von Tuberkulose bis hinein nach Mitteleuropa berichtet. Weltweit werden 900 Millionen Kranke mit ca. einer Million Toten pro Jahr gezählt!

**Daß eine derart ungebremsste** Krankheitslawine von einer Kostenexplosion begleitet ist, verwundert nicht. Betrogen die Gesundheitskosten im Jahr 1990 bereits stolze 270 Milliarden DM, so überstiegen sie im Jahr 2000 mit 588 Milliarden DM bereits um 100 Milliarden DM den Bundeshaushalt (488 Milliarden DM) und stellen damit eine Bürde dar, die auch von einem „reichen“ Land wie unserem nicht ohne schwerste Schäden zu verkraften sind.



**Spart 100 Milliarden Euro**

Als entscheidender Auslöser dieser Kostenexplosion ist das nachhaltige Ignorieren all jener krankmachenden Faktoren zu nennen, wie wir sie aus der umwelt- und naturmedizinischen Forschung und Praxis kennen. So segensreich Schulmedizin bei Akutkrankheiten – es sind etwa 20% – auch sein mag: Im Bereich der chronischen Erkrankungen – bei 80% – erweist sie sich als hilflos, weshalb die orthodoxe Schulmedizin chronische Erkrankungen fast ausschließlich mit den Methoden der Akutmedizin mit Cortison, Antiphlogistika, Antibiotika, und anderen „Antis“ therapiert, die eigentlichen Ursachen aber völlig außer Acht läßt.

Wie entscheidend das Wissen um diese „krankmachenden Faktoren“ bei der Heilung aller chronischen Erkrankungen ist, läßt sich u.a. durch zwei moderne, wissenschaftlich vielfach abgesicherte Akupunkturverfahren nachweisen, nämlich die deutsche Elektroakupunktur nach Dr. Voll (EAV) und die französische Ohrakupunktur nach Dr. Nogier (RAC). Beide basieren auf dem Phänomen, daß sich die zentralnervösen Steuerzentren im Gehirn wie mit einem Diaprojektor auf periphere Körperbereiche wie die Ohrmuschel, die Iris, die Akupunkturpunkte an Händen und Füßen u.a.m.

projiziert. Daher ist es umgekehrt möglich, über die Peripherie z.B. durch Messung des elektrischen Hautwiderstandes zu exakten diagnostischen Aussagen über die Organe und ihre Krankheitsursachen kommen. So bietet die EAV quasi eine mikroskopische Sicht auf das Krankheitsgeschehen, während sich bei der Ohrakupunktur die Ursachen (z.B. ein toter Zahn) mittels einer Stresspulsastung auf der Ohrmuschel wie auf einer Radarscheibe auffinden lassen.

**Doch zurück zu den „krankmachenden Faktoren“:** Da sind die extrem wichtigen Herde und Störfelder. 70% befinden sich im Kopfbereich als Zahnherde, als chronische Mandel- und Kiefernhöhlenentzündungen. Auch Hautnarben am ganzen Körper können zu intensiven Störfeldern werden, die ihre Fernwirkung auf den ganzen Organismus über die Reflexbahnen, Energie- und Lymphwege ausüben. So kann

z.B. ein wurzelbehandelter Zahn durch „Leichengifte“ und Bakterientoxine verschiedenste Erkrankungen auslösen, sei dies Rheuma, Migräne, Allergie, Bluthochdruck und etc. Erst die Störfelddiagnostik mit verschiedenen naturheilkundlichen Verfahren zeigt, daß z.B. die Schmerzen eines Knies nichts mit dem Gelenk zu tun haben müssen, sondern Störung im Sinne einer Fernwirkung sind. Ein Umstand, der aufgrund schulmedizinischer Nichtbeachtung häufig zu endlosen diagnostisch-therapeutischen Manipulationen führt. Erst die Zahnsanierung bringt in solchen Fällen kostengünstig Heilung. Ich werde nie die extrem kurze Bluthochdruck-Therapie bei einem 50-jährigen Patienten vergessen: Die Extraktion des toten, als Krankheitsherd entlarvten Backenzahns führte zum sofortigen und dauerhaften Verschwinden seines Hochdrucks, einer Erkrankung, die ansonsten zu lebenslanger nebenwirkungsreicher Medikation verdammt. Narben-Störfelder können erfolgreich mittels Procain-Injektionen, Akupunktur oder Laser „entstört“ werden und bringen häufig die Beschwerden in Sekunden zum Verschwinden.

**Zum Problemfall Amalgam**, worin die ganze Schizophrenie unserer Schulmedizin deutlich wird: Zu mehr als 50% aus dem hochgiftigen Quecksilber bestehend, wird es mit anderen schädlichen Metallen trotz Tausender alarmierender wissenschaftlicher Studien, trotz 50.000 warnender Fallbeispiele wegen der guten Modelierbarkeit heute noch als Regel-Versorgung verwandt. Dabei wandern jährlich mehr als 30 Tonnen in deutsche Zähne und richten unermessliche Gesundheitsschäden an. Es gibt kaum eine therapieresistente Allergie, Entzündung, Autoimmunerkrankung u.v.a.m., bei der Amalgam nicht zumindest teilsächlich eine Rolle spielt. Dazu ein Fallbeispiel: Eine Mutter bringt ihren vier Monate alten Säugling mit schwerster Neurodermitis. Das Kind ist eine einzige Wundfläche. Die naturmedizinische Diagnostik weist auf eine Quecksilberbelastung aus Amalgamfüllungen hin, die reichlichst bei der Mutter vorhanden das Kind im Mutterleib über die



Plazenta vergifteten. Das homöopathische Quecksilber als Hochpotenz und Vitaminsubstitutionen lassen das Kind im Zeitraum von nur 4 Monaten völlig gesund! Noch ein Hinweis: besondere Vorsicht ist beim Vorliegen einer Zweimetall-Situation (Gold und Amalgam) geboten: es entstehen Zahnströme im Mund! Vielfältigste Allergien und Unverträglichkeiten können resultieren! Generell sollte jedes Zahnmaterial auf individuelle Verträglichkeit (z. B. mit EAV, RAC, Labor) überprüft werden, das ist bisher leider die Ausnahme!

**Die chemische Umwelt- und Nahrungsmittelbelastung** z. B. durch Abgase, Schwermetalle, Wohnraumgifte! Agrargifte und Pestizide sind ein Akt legalisierter Brunnenvergiftung. Dazu ein Beispiel: bei einem schwächlichen 11-jährigen Jungen mit asthmatischer Bronchitis wird ein Pestizid, das jetzt verbotene „Atrazin“, aufgrund der Trinkwasserbelastung gefunden. Eine Entgiftungskur mit homöopathisch verdünntem Atrazin bringt völlige Ausheilung. Der einst schwächliche Junge, heute ein athletischer Sportler, hat die Erkrankung völlig vergessen!

**Die Innenweltvergiftung** durch einen Exzeß an chemischer Therapie: Alleine in den USA zählt man 106.000 Arzneimittel-tote, bei uns wird von 8.000 bis 30.000 Opfern berichtet. Zusätzlich infizieren sich bei uns 600.000 bis 800.000 Patienten in Krankenhäusern durch harte Keime, deren Antibiotika-Resistenz erst durch deren exzessiven Gebrauch in der Humanmedizin und durch Tierfutterbeigaben erzeugt wurde. Daran sterben in Deutschland jährlich 40.000 Menschen! (Arzneimittelnebenwirkungen sind heute der Killer Nr. 4!) Dabei gäbe es Alternativen. Dazu ein Beispiel: Eine übergewichtige Patientin (100 kg bei 1,55 m), hat seit Einnahme von Antidepressiva pathologische Leberwerte. Zudem bestehen Panikzustände. Durch Absetzen der unverträglichen Psychopharmaka und durch Psychotherapie Ausheilung der Leber, 20 kg Gewichtsabnahme und Verschwinden der Panikzustände!

**Weiterer Faktor: das elektromagnetische Milieu** durch nieder- und hochfrequenten Elektromog; mit den Geopathien (Standortfaktoren) sind sie Teil des „sick building-Syndroms“, denn unser Körper ist aus elektrisch leitenden Molekülen aufgebaut. Niederfrequente Wechselströme (Hausstrom mit 50Hz, Bahnstrom mit 16,66 Hz) verursachen eine sog. „kapazitive Ankoppelung“ durch den Wechselstrom. Dadurch beginnen die Wasser- und anderen Moleküle im Takt der Niederfrequenz zu vibrieren. Dies hat starken Einfluß z. B. auf die räumliche Struktur und Drehrichtung der Körper, etwa der Hämoglobin-Moleküle, und vermindert das Schlaf-, Abwehr- und Antikrebs-hormons „Melatonin“ mit der Folge von Rheuma, Erschöpfung, Schlaflosigkeit, Abwehrschwäche, Krebs etc.

**Bei Mikrowellen- und Hochfrequenz-Belastung** durch Mobilfunk ist heutzutage unter seriösen Wissenschaftlern das vermehrte Krebsrisiko, die „Gentoxizität“, die Melatonin-Verminderung, das Aufbrechen der Blut-Hirnschranke u.v.a.m. schon bei relativ niedrigen Intensitäten unstrittig. Gesundheit und chronische Mobilfunkbelastung durch Sendemasten, Handys, DECT-Schnurlostelefone schließen einander aus. Häufige Folge: Bluthochdruck, Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Tinnitus, Konzentrationsstörungen, Ohnmachtsanfälle, Infektanfälligkeit, Erschöpfung etc. Viele Beschwerden konnten durch Eliminierung der Strahlenbelastung innerhalb der Wohnung oder am Arbeitsplatz ausgeschaltet werden.

**Daß unsere „zivilisatorisch dehumanisierte Lebensführung“** mit Koffein, Nicotin, mit Alkohol, Bewegungsmangel, Streß sowie durch die vitalstoffarme Ernährung alle chronischen Zivilisationskrankheiten fördert, wird nicht verwundern. Generell besteht heute ein größerer Bedarf an „Radikalfängern“ und „Antioxydantien“ – also an Vitaminen. Denn Elektromog und „Chemie“ führen zu vermehrtem Auftreten von freien Radikalen. Zum andern beinhaltet das chemisch behandelte Obst und Gemüse nur noch den Bruchteil des ursprünglichen Vitamingehalts. Vitaminsubstitution ist daher heute ein Muß jeder gesunden Lebensführung. Bluthochdruck, Infektanfälligkeit, Erschöpfung u.v.a.m. normalisieren sich in der Regel ausgezeichnet durch kontinuierliche hochdosierte Vitamineinnahme!

**Aus dem Gesagten wird leicht ersichtlich**, daß nur die Eliminierung der oben genannten „Krankmacher“ zu einer kausalen Heilung führen kann. Welchen Sinn sollte es machen, einem amalgambelasteten Neurodermitiker auf Dauer Cortison zu verschreiben, welches das Immunsystem schwächt und die Knochen brüchig macht, ohne einen Amalgamersatz und die Ausleitung des im Körper gelösten allergenen Quecksilbers vorzunehmen? Warum einen Migränepatienten, der auf einer Steckdose schläft, mit Schmerzmitteln vollpumpen, bis er Magengeschwüre bekommt, wenn ein „Netzfreeschalter“ ausreichend wäre? Man könnte über solches traurige „Therapieren“ Bände füllen, denn bei chronisch Kranken ist dies die Regel!

**Daß es auch ganz anders geht**, hat das Zentrum zur Dokumentation für Naturheilverfahren (ZDN) unter Prof. Dr. med. K. P. Schlebusch in einem vom Biometrischen Institut der Univ. Essen wissenschaftlich begleiteten Großversuch (1992–98) in Zusammenarbeit mit Betriebskrankenkassen großer Konzerne im Raum Essen-Köln-Bochum nachgewiesen. Bei einem Kollektiv von rund 500 schulmedizinisch nicht mehr behandelbaren chronisch Kranken mit Asthma, Allergien, Rheuma und Wirbelsäulen-Problemen, Autoimmun- und Schmerzerkrankungen, chronischer Erschöpfung, Infektanfälligkeit u.a.m. konnte das naturheilkundliche Ärzteteam des ZDN unter Anwendung von Körper-, Elektro- und Ohrakupunktur, von Neuraltherapie, Homöopathie, Pflanzenheilkunde und Vitamintherapie, von

Sauerstoffverfahren und Ozontherapie, mittels biologischer Zahnsanierung, elektromagnetischer Milieubereinigung u.a.m. bereits nach vier Monaten eine im Durchschnitt vierzigprozentige Besserung der Beschwerden erzielen. Diese Ausheilungsrate lies sich nach 18 Monaten auf etwa 65% erhöhen. Dabei sank die Arbeitsunfähigkeit um 35%, die Krankenhauskosten gar um 46%! Dramatische Zahlen, wenn man bedenkt, daß 70% der Gesundheitskosten durch chronische Erkrankungen verursacht werden.

**Doch wer glaubt, Politik und Krankenkassen hätten sich begeistert der Ergebnisse dieses Großversuchs bemächtigt und für schnellstmögliche Umsetzung plädiert, irrt! Seit fünf Jahren wird dies Modell von Medien, Politik und offizieller Seite totgeschwiegen!**

**Dafür wurden die erfolgreich naturheilkundlich** behandelten Patienten wieder auf krankmachende Schulmedizin verwiesen, dem ZDN die Erprobungsregelung weggenommen und künftige „Erprobungsregelungen“ ärztlichen Kollegen zugeschoben, die über keine spezifischen Ausbildung verfügten. Das ist blanker Wahnsinn bei der finanziell verzweifelten Lage der Krankenkassen und politisch und ethisch schizophren, wenn man sich vergegenwärtigt, welches dramatische Potential an Heilung für Millionen chronisch erkrankter Mitbürger, wieviel Glück und wiedergewonnene Lebensqualität in diesem Pilotversuch verborgen liegt. Zudem errechnete Prof. Kaucher vom Institut für angewandte Mathematik der Univ. Karlsruhe durch bundesweit flächendeckende Anwendung dieses Modells Einsparungen in vielfacher Milliardenhöhe.





DR. MED. HANS-CHRISTOPH SCHEINER,

geb. 1946, Facharzt für Allgemeinmedizin, Natur- und Umweltmediziner und Psychotherapeut, früherer Sachverständiger für den deutschen Bundestag; anerkannter medizinischer Experte für Umweltmedizin, insbesondere für Gesundheitsschäden durch Mobilfunk; umfangreiche Vortragstätigkeit zu Naturmedizin und Umwelterkrankungen.

Medizinischer Sachbuchautor (z. B. „Die Vernichtung der biologischen Medizin“ u. a.) und belletristischer Schriftsteller („Die Antworten der Sphinx“; „Der Tod des Hippokrates“); Liedermacher und Vorstand der Partei „Aufbruch“, die sich für eine menschenwürdige Politik, Frieden und Wohlstand für Alle, Arbeits-, Familien- und Sozialförderung einsetzt.

**Die Tatsache aber, daß Millionen Menschen unnötig leiden** oder gar sterben müssen, weil ihnen trotz besseren Wissens naturheilkundliche effiziente Therapie auf Krankenschein versagt bleibt, läßt jede weitere Verzögerungstaktik und Behinderung dieser Innovationen als kriminellen Akt im Sinne der Beihilfe zur Körperverletzung und Tötung erscheinen. Es ist daher ein vordringliches Gebot, diese Erkenntnisse in die Realität umzusetzen. Nachfolgend sei daher eine Schätzung vorgenommen, in welchem Ausmaß die volkswirtschaftlich ruinösen Kosten im Gesundheitswesen gesenkt werden könnten – schon die oben angeführten Kurzbeispiele sprechen Bände. Denn durch die Ausheilung würden der „Solidargemeinschaft“ enorme Summen durch Wegfall von Invalidisierung und Therapiekosten erspart.

**Was die Zahlen** der „Erprobungsregelung“ des ZDN betrifft, ist nach 1,5 Jahren, eine 65 % Symptomenreduktion letztlich im Sinne einer 65 %-igen Ausheilung zu verzeichnen. Da 70 % der Gesundheitskosten durch chronische Erkrankungen verursacht werden, diese bei 600 Milliarden DM ein Volumen von 420 Milliarden DM repräsentieren, ist bei 65 %-iger Ausheilung theoretisch ein Wegfall an Kosten von 273 Milliarden DM anzuvisieren. Das entspricht 45,5 % der Gesamtkosten. Diese Zahl ist interessanterweise fast identisch mit der Reduktion der Krankenhauskosten um 46 %. Da Krankenhauskosten stets den größten Teil der Kosten ausmachen, könnte es sich um mehr als eine rein zufällige Zahlenparallelität handeln. – Als weiteres Zahlenmaterial liegt ein Rückgang der Arbeitsunfähigkeitstage um mehr als 1/3 nach 1,5 Jahre nach Beginn des Großversuchs gegenüber der schulmedizinischen Vergleichsgruppe vor, wobei die Tendenz deutlich auf einen weiteren Rückgang hinzielt – plausibel auch bei Rückgang der Gesamtsymptomatik der Gesamtgruppe um 65%! Laut Erhebung verliert die Deutsche Wirtschaft 90 Milliarden DM durch Arbeitsunfähigkeit kranker Arbeitnehmer. Aufgrund des verringerten Krankenstandes ist daher mit einem Reingewinn für die Deutsche Wirtschaft von zumindest 30 bis eventuell 45 Milliarden DM auszugehen. Interessant in Sachen Kostendämpfung sind auch die Ergebnisse von Dr. med. Schlüren aus Reutlingen, der 26 Jahre als Chefarzt die Abteilung für Frauenheilkunde in Reutlingen führte: Durch Einsatz von Homöopathie konnte die Komplikationsrate bei Geburten auf die Hälfte und der Nachblutungen um 80 % gesenkt werden! Die Kaiserschnitttrate lag statt üblichen 20 % bei 6%! Senkung der Medikamentenkosten: 500.000 DM pro Jahr!

**Resümee:** Von der Bundesaufsichtsbehörde der Krankenkassen wurden für den Großversuch des ZDN nur „schulmedizinisch Austerapierte“ – sprich, therapieresistente Fälle zugelassen. Das Ärzteteam um Prof. Schlebusch hatte es also nur mit den schwierigsten Erkrankungsfällen zu tun. Und das mit dem geschilderten hervorragenden Ergebnis. Zweifellos hätte sich die Erfolgsbilanz noch mehr zum Positiven verschoben, wenn auch leichtere Fälle, und im Sinn

flankierender Therapie, auch Akuterkrankte mit einbezogen worden wären. Wenngleich unstrittig ist, daß es sich bei den errechneten Einsparungsmöglichkeiten nur um Zielgrößen handelt, so sind wir als Ärzte und betroffene Bürger aufgrund des ethischen Mandates, das jedes vermeidbare Leiden erteilt, zwingend zu derartigen Einschätzungen der Kostenersparnis angehalten.

---

**Eine oben angeführte Reduktion der Kosten um 45,5%, also um 273 Milliarden DM nach 1,5 Jahren bundesweiter Therapie erscheint daher nicht utopisch. Bei vorsichtiger Schätzung ließe sich zumindest eine Kostenreduktion von 200 Milliarden DM, = 100 Milliarden Euro pro Jahr realisieren.**

---

Daß sich mit dieser Summe der Staat in einem überschaubaren Zeitraum aus seiner Schuldenfalle befreien und trotzdem viele Sozial – und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen fahren kann, ist klar! Daher die Forderung an die Politik: **Keine neuen Zahlenspiele im alten System, sondern Heilung der Menschen!** ■